

Anerkennungs-Checkliste für Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität

Der Gesamtumfang beträgt mind. 49 Fortbildungseinheiten, die sich wie folgt aufgliedern:

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?
Strukturqualität		
Zeitstruktur	Es werden mindestens 29 Fortbildungseinheiten (FE) á 45 min. angeboten. Es werden mindestens 20 Fortbildungseinheiten (FE) á 45 min. themenzentrierte Selbsterfahrung zu Krankheit, Leid, Tod und Sterben angeboten.	
Teilnehmerzahl	Es werden maximal 30 Teilnehmer in einem Kurs weitergebildet.	
Teilnehmerstruktur	Die Zielgruppen ist spezifiziert: In fortgeschrittener Weiterbildung zum FA für psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach MWBO von 2003. Für eine Übergangsfrist bis Ende 2019 werden auch FÄ für psychosomatische Medizin nach alter MWBO zugelassen.	
Zugangsvoraussetzungen	Die Eingangsvoraussetzungen (z. B. Berufsgruppen) sind spezifiziert und begründet.	
	Die Teilnehmer haben während der Dauer der Fortbildung regelmäßigen Patientenkontakt. <i>Der Patientenkontakt wird dokumentiert.</i>	
	Die Teilnehmer weisen vor der Fortbildung mind. ein Jahr Berufserfahrung im onkologischen Bereich/ Konsil- oder Liaisondienst auf oder hospitieren während der Fortbildung mind. 40 Stunden in einer onkologischen Einrichtung.	
Umgang mit Fehlzeiten	Der Umgang mit Fehlzeiten ist festgelegt. <i>Max. 10% Fehlzeiten sind zugelassen.</i>	
	Die Berufsbezogene Selbsterfahrung wird von allen Teilnehmern vollständig absolviert.	
Prozessqualität		
Organisation	Der Leiter/die Leiterin der Fortbildung weist eine mind. 5jährige psychoonkologische Tätigkeit nach.	
	<i>Die Fortbildung wird von Kursleitern / Kursleiterinnen kontinuierlich begleitet.</i>	

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?																												
	<p>Die Qualifikation der Referenten/Referentinnen ist nachgewiesen.</p> <p>Je nach Thema der FE ist eine mehrjährige Berufserfahrung der Referenten, in der Regel mit Krebspatienten, sicher zu stellen.</p> <p>Die Referenten / Referentinnen sind Experten des jeweiligen Faches. Ihre Expertise ist durch langjährige klinische oder andere Berufstätigkeit (je nach Thema) bzw. durch wissenschaftliche Publikationen nachgewiesen.</p>																													
Inhalt	<table border="0"> <tr> <td>Psychoätiologie der Krebserkrankung</td> <td style="text-align: right;">2UE</td> </tr> <tr> <td>Psychosoziale Belastungen und Krankheitsverarbeitung</td> <td style="text-align: right;">3 UE</td> </tr> <tr> <td>Psychodiagnostik spezifisch Psychoonkologie</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Diagnostik der Lebensqualität und Lebensqualitätskonzepte</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Spezifische p-o Interventionen</td> <td style="text-align: right;">4 UE</td> </tr> <tr> <td>Sozialrecht, soziale Folgen</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Dokumentation, Qualitätssicherung</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Körpererleben</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Tumorschmerz</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Fatigue</td> <td style="text-align: right;">1 UE</td> </tr> <tr> <td>Neuropsychologische Defizite</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Spiritualität</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Palliativbehandlungen, Hospiz</td> <td style="text-align: right;">2 UE</td> </tr> <tr> <td>Selbsthilfe</td> <td style="text-align: right;">1 UE</td> </tr> </table>	Psychoätiologie der Krebserkrankung	2UE	Psychosoziale Belastungen und Krankheitsverarbeitung	3 UE	Psychodiagnostik spezifisch Psychoonkologie	2 UE	Diagnostik der Lebensqualität und Lebensqualitätskonzepte	2 UE	Spezifische p-o Interventionen	4 UE	Sozialrecht, soziale Folgen	2 UE	Dokumentation, Qualitätssicherung	2 UE	Körpererleben	2 UE	Tumorschmerz	2 UE	Fatigue	1 UE	Neuropsychologische Defizite	2 UE	Spiritualität	2 UE	Palliativbehandlungen, Hospiz	2 UE	Selbsthilfe	1 UE	
Psychoätiologie der Krebserkrankung	2UE																													
Psychosoziale Belastungen und Krankheitsverarbeitung	3 UE																													
Psychodiagnostik spezifisch Psychoonkologie	2 UE																													
Diagnostik der Lebensqualität und Lebensqualitätskonzepte	2 UE																													
Spezifische p-o Interventionen	4 UE																													
Sozialrecht, soziale Folgen	2 UE																													
Dokumentation, Qualitätssicherung	2 UE																													
Körpererleben	2 UE																													
Tumorschmerz	2 UE																													
Fatigue	1 UE																													
Neuropsychologische Defizite	2 UE																													
Spiritualität	2 UE																													
Palliativbehandlungen, Hospiz	2 UE																													
Selbsthilfe	1 UE																													
Supervision im psychosomatischen CL-Dienst	<p>Nachweis der Mitarbeit und von supervidierten klinischer Erfahrung im psychosomatischen CL-Dienst im Bereich der Onkologie während oder nach der Weiterbildung zum Facharzt (incl. 10 Stunden Supervision und 10 dokumentierten onkologischen Fällen - 3 Fälle mit Schwerpunkt psychoonkologische Diagnostik, 4 Fälle mit Schwerpunkt Krisenintervention und 3 weitere Fälle mit dem Schwerpunkt psychoonkologische Intervention).</p> <p>Die Qualifikation der Supervisoren ist nachgewiesen. Sie verfügen über mind. 5jährige Berufserfahrung im Bereich der Psychoonkologie und sind psychotherapeutisch ausgebildet.</p> <p>Die Supervisionen finden in Gruppen mit max. 10 Personen statt.</p>																													

Kriterium	Merkmal	Inwieweit wurde das Kriterium erfüllt?
Selbsterfahrung	Berufsbezogene Selbsterfahrung umfasst mindestens 20 FE.	
	Die Qualifikation der Selbsterfahrungsleiter/innen ist nachgewiesen. Sie verfügen über mind. 5jährige klinische Berufserfahrung im Bereich der Psychoonkologie. <i>Eine Weiterbildung in Supervision ist nachgewiesen.</i>	
	Die Selbsterfahrung findet in Gruppen mit max. 10 Personen statt.	
Didaktik	Es werden verschiedene Methoden (Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit, Fallarbeit, erlebnisorientierte Verfahren, kreative Methoden etc.) eingesetzt.	
	<i>Interaktive Methoden wie Kleingruppenarbeit und Diskussionen machen mind. 30% des Kurses aus.</i>	
Ergebnisqualität		
Überprüfung des Lernerfolgs	Es findet eine Überprüfung des Lernerfolgs statt (z.B. Fallvorstellung, Kolloquium, Prüfung).	
	<i>Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin erhält eine individuelle Rückmeldung über ihre / seine Abschlussarbeit/Fallvorstellung.</i>	
Evaluation	Die einzelnen Kurse werden standardisiert (z. B. in Form von Fragebögen) evaluiert. Die entsprechenden Ergebnisse liegen schriftlich dokumentiert vor.	